

Promotionskolleg „International-vergleichende Forschung zu Bildung und  
Bildungspolitik im Wohlfahrtsstaat“

Alexander Raev

Dissertationsprojekt

**Wissenstransfer und Institutionenaufbau zwischen nationaler  
Außenwissenschaftspolitik und globaler Hochschulgovernance.  
Wissenstransfer und Institutionenaufbau auf dem Prüfstand**

In Zeiten eines sich immer stärker globalisierenden Wissenschaftssystems und einer sich herausbildenden Hochschulgovernance ringen unterschiedliche Akteure, staatliche wie nicht-staatliche, um den Zugang zu und um die Kontrolle von Wissen und Innovation, welche als Ressourcen und Währung in Zeiten der steigenden Bedeutung wissenschaftsbasierter Wirtschaftsformen verstanden werden sollen.

Vor diesem Hintergrund soll die seit einigen Jahren verstärkt auftretende Förderung von akademischem Wissenstransfer und des Aufbaus akademischer Institutionen durch nationalstaatliche Akteure im Ausland betrachtet werden. So unterstützt die Bundesrepublik Deutschland den Aufbau akademischer Kooperationsprojekte in unterschiedlichen Ländern, von Austauschprogrammen für Studierende und Lehrende, über bi-kulturelle Studiengänge bis hin zu ganzen „deutschen“ Universitäten.

Anliegen der Dissertation ist es, systematisch herauszuarbeiten, welche Ziele und Motivationen der deutschen, sogenannten, Außenwissenschaftspolitik zugrunde liegen und welche Rolle die Förderung akademischer Kooperationsprojekte im Ausland dabei spielt. Eine Auswahl deutscher Projekte des Wissenstransfers und des Aufbaus akademischer Institutionen im Ausland soll systematisch untersucht und im Rahmen einer Analyse der deutschen Außenwissenschaftspolitik sowie in Hinblick auf eine sich entwickelnde globale, von wissenschaftlichen, aber verstärkt auch von wirtschaftlichen und politischen Rationalen geprägten Hochschulgovernance kontextualisiert werden. Es soll der Frage nachgegangen werden, ob von einer einheitlichen deutschen Außenwissenschaftspolitik gesprochen werden kann, und wenn ja, welchen Erwartungen, Strategien und Logiken eine solche folgt.

Anhand unterschiedlicher deutscher Hochschulkooperationsprojekte vor allem im MENA-Raum sollen mögliche Widersprüche zwischen den formulierten Zielen deutscher Außenpolitik, insbesondere der Außenwissenschaftspolitik und der praktischen Projektumsetzung aufgezeigt werden.



EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN

Betreuung: Prof. Dr. Josef Schmid

Förderung durch: Hans-Böckler-Stiftung

Projektlaufzeit: 10-2014 bis 09-2017

Kontakt: [alexander.raev@ifp.uni-tuebingen.de](mailto:alexander.raev@ifp.uni-tuebingen.de)

